



Foto: Thomas Grünholz, Copyright 2002-2007 by pixeltransfer design studio. Alle Rechte vorbehalten.

„Elite für alle!“

Frank Lüdeckes aktuelles Soloprogramm ist eine meisterhafte kabarettistische Gesellschafts-, Politik- und Lifestyleanalyse und wurde von Presse wie Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommen.

„Der Berliner Satiriker versteht es hervorragend, querdenkend zwischen verkanntem Strebertum, den gruppenspezifischen Erziehungsmethoden der 68er, lebenslustigen Rentnern und der Agenda 2010 die Gründe für den Mangel an Eliten und das Aussterben der Deutschen aus den Tiefen der Geschichte und den Abgründen der Volksseele zu zerrren. Zwei Stunden exzellente Unterhaltung“ (Berliner Morgenpost).

Das Programm hat durchaus inhaltliche Berührungspunkte zur Arbeit der Bucher „Werkstatt für Zukunfts-Forschung und Gestaltung (WZFG) e.V.“, die sich auf interdisziplinärer wissenschaftlicher Ebene bemüht, die tiefliegenden anthropologischen und systemischen Gründe für die globale Selbstbedrohung der Menschheit aufzudecken.

Ganz uneigennützig unterstützt Frank Lüdecke mit seiner Benefiz-Gala diese Arbeit und ist nach der Veranstaltung gemäß guter Bucher Tradition zu einem zwanglosen Gespräch mit daran interessiertem Publikum bereit.

Frank Lüdecke

Jahrgang 1961 - zeigte schon als Erstklässler lebhaft kabarettistische Neigungen, gründete zum Abitur an der Berliner Waldschule das Amateurkabarett PHRASENMÄHER, das mit Beginn seines Studiums der Germanistik und Geschichte an der FU Berlin in ein Studentenkabarett umgewandelt wurde. Es bestand bis 1994 und verhalf Lüdecke mit Programmen wie „Im Namen der Neurose“, „Sanfte Exzesse“ und „Bilder einer Einstellung“ zum Durchbruch. Er wurde zu einem der Hauptautoren und Mitspieler von Dieter Hallervorden („Spott-Light“ und „Zebralla“). Es gab Gastspiele u.a. bei den „Wühlmäusen“, der Münchner „Lach- und Schießgesellschaft“, dem Maizer „Unterhaus“. 1995-99 ist er am „Düsseldorfer Kom(m)ödchen“. Für sein erstes Soloprogramm „Frank Lüdeckes Verteidigung der Sittsamkeit“ erhält er den SALZBURGER STIER, den Medienpreis der ARD-Hörfunkanstalten. Schon im ersten neuen „Scheibenwischer“ ist Lüdecke Gast neben Bruno Jonas, Mathias Richling und Georg Schramm. Im September 2004 hat sein 4. Soloprogramm „Elite für alle!“ am Cafe Teatret Kopenhagen (DK) Premiere. Seit 2006 ist Frank Lüdecke Künstlerischer Leiter der Berliner DISTEL und damit Nachfolger von Peter Ensikat. Sein 5. Soloprogramm ist in Arbeit.

Presse-Kritiken

„Elite für alle!“: Mit dem sich dahinter verbergenden Feuerwerk an kabarettistischen Glanzlichtern legt der mit brillanter Rhetorik ausgestattete Lüdecke seine Finger ganz tief in beinahe jede dieses Land derzeit plagende Wunde ... messerscharfe Analytik, die mit zum Besten gezählt werden darf, was das deutschsprachige Kabarett zu bieten hat (NORDDEUTSCHE ZEITUNG).

„Absolut souverän, rhetorisch brillant und ausgesprochen sympathisch begab sich Frank Lüdecke in die Niederungen dieser Republik. Das Publikum tobte begeistert und ließ ihn erst nach drei frenetisch geforderten Zugaben von der Bühne“ (ODENWÄLDER ECHO).

„Ein Hochgenuss ohnegleichen ... Kabarett der Superklasse“ (WESTFALENPOST, SIEGEN).

„... feiner Witz... ausgesprochen virtuoses Gitarrespiel“ (MÜNCHNER MERKUR).

„Intelligent und extrem unterhaltsam ersparte Frank Lüdecke dem begeisterten Publikum Ausrutscher unter die Gürtellinie... feinstes Elite-Kabarett“ (NORDSEEZEITUNG, BREMERHAVEN)

„... tosender Applaus...“ (SÜDKURIER, KONSTANZ).